

Lebenslauf

Persönliche Daten

Name: Klaus Mustermann
Geburtsdaten: 7.1.1988 in Musterstadt, Deutschland
Anschrift: Blumenweg 14
72086 Musterdorf
Telefon: 07143 / 45 67 8
0172 / 12 34 56
E-Mail: klaus.mustermann@t-online.de
Familienstand: ledig
Staatsangehörigkeit: deutsch

Foto

Schulbildung

08/1997 – 06/2001 Grundschole in Musterstadt
08/2001 – 04/2010 Gymnasium in Musterstadt
Abschluss: Abitur (Note x)

Musikausbildung

08/1998 – 06/2001 Musikalische Früherziehung bei Klaus Geigenspieler in Musikschule
Musterstadt
07/2001 – 04/2010 Geigenunterricht bei Maria Violine
08/2008 – 04/2010 Jungstudent an der Musikhochschule Musikstadt (Prof. Julia Virtuosin)

Wehrdienst /

Freiwilliges Soziales Jahr

07/2010 – 12/2010 Panzeraufklärungsbataillon
01/2011 – 07/2011 Altenheim Musterstadt

Berufsausbildung

05/2010 – 09/2012 Ausbildung zum Geigenbauer
Abschluss (Note x)

Studium

SS 2010 – z. Z. Musikstudium
Musikhochschule / Universität zu ...stadt
Studienschwerpunkte: Violine (Hauptfach), Klavier
Ziel: Künstlerische Reifeprüfung (Konzertexamen)

Praktika

07/2003 – 05/2009 Schulorchester Gymnasium Musterstadt, Violine
07/2008 – 05/2009 Stimmführer, Schulorchester Gymnasium Musterstadt
05/2010 – 06/2010 Norddeutsche Philharmonie Musterstadt
Aushilfe

Wettbewerbe

07/2003	Jugend Musiziert, 1. Preis beim Regionalwettbewerb Musterstadt (Solowertung)
	Sonderpreis in der Kategorie Kammermusik Musterstadt
10/2004	Jugend Musiziert, Landeswettbewerb Norddeutschland
	2. Preis Ensemblewertung
06/2005 – 12/2008	Stipendium der Villa Musica Musterland
09/2007	International Violin-Award Europastadt – Grand Prix
mm.jjjj	Uno Violin Competition

Meisterkurse

mm.jjjj	Prof. Erster Violinist, Salzburg
MM.JJJJ	Ivor Geigenspieler, Europastadt
TT.MM.JJJJ – TT.MM.JJJJ	Internationales Musikfestival Italien (Prof. Name, Name, ...)

Konzertreisen

07/2010	Norddeutsche Kammerphilharmonie – Prag, Istanbul, London
10/2012	Universitätsorchester (Stimmführer) – Frankreich (Paris, Bordeaux)

Sonstiges

sonstige Aktivitäten während des Studiums:	Mitarbeit im Fachschaftsbeirat ...
	Leitung eines Knabenchors
Fremdsprachen:	Englisch, sicher in Wort und Schrift
	Französisch, Basiskenntnisse
Weiterbildung:	
10/2011	Dirigentscheine A, B, C
	Gitarre (Begleitinstrument)
Lehrtätigkeit	
Seit 08/2009	5 Privatschüler im Fach Geige

Anmerkungen zu unserem Muster-Lebenslauf

Das vorgestellte Beispiel zeigt keinen auf einem konkreten Fall aufgebauten Lebenslauf. Insofern werden auch die angegebenen Zeiten nicht logisch aufeinander aufbauen. Es sollen lediglich exemplarisch sinnvolle Angaben für einen Lebenslauf dargestellt werden.

Mit diesem Muster sind die wesentlichen Kernaussagen für einen Lebenslauf zusammengefasst.

Ein musikalischer Lebenslauf kann knapper und sollte auf den Zweck hin optimiert aufgebaut sein. Einen Mustervorschlag für einen musikalischen Lebenslauf finden Sie auch auf unserer Website.

Bitte denken Sie bei der Abfassung des Lebenslaufes daran, dass Sie als Bewerber mit der Einreichung des Lebenslaufes eine erste „Arbeitsprobe“ abgeben und dem Empfänger gegenüber eine „Bringschuld“ eingehen. Reichen Sie deshalb vollständige Unterlagen ein, so wie sie in der (Stellen-) Ausschreibung gefordert sind. Der Lebenslaufempfänger wird sich selten der Mühe unterziehen und weitergehende Recherchen anstellen. Dazu ist er auch nicht verpflichtet.

Ein optimal gestalteter Lebenslauf wird in wesentlichen Teilen jeweils individuell auf das konkrete Ziel ausgerichtet, die Anlass der Bewerbung ist, zum Beispiel auf den Wettbewerb oder die Stellenanzeige. Sie können auch eine Standardversion des Lebenslaufes erarbeiten und sie kritiklos jeder einzelnen Bewerbung beifügen. Mit dieser zweitbesten Lösung werden Sie jedoch selten den Wünschen der ausschreibenden Stelle gerecht.

Die klassische Form des Lebenslaufes, die dem Lauf des Lebens von der Geburt bis heute folgt, hat sich in der Praxis bewährt. Sie ist für den Bewerbungsempfänger leicht nachvollziehbar. Man kann sehr schnell Lücken, Widersprüche oder Schwierigkeiten im „Curriculum Vitae“ erkennen. Es ist so erkennbar, wie die Qualifikation eines Menschen von der Geburt über seine Ausbildung und seine praktischen Erfahrungen bis hin zum beruflich relevanten Leben tatsächlich verlaufen ist.

Heute wird gern auch die „amerikanische“ Art in Lebensläufen verwendet. Diese beginnt mit der aktuell ausgeübten Position bzw. Lebenssituation. Die Geburt, die Schul- und Ausbildungsstationen werden bei dieser Form ganz am Schluss angezeigt. Damit erfüllt diese Form eigentlich nicht den Anspruch eines Lebenslaufes. Für junge Menschen, die soeben an der Schwelle zum Berufsleben stehen, ist diese Form damit eher ungeeignet. In Deutschland werden heute in der Regel beide Versionen akzeptiert.

Wenn Sie sich für unsere Form entscheiden, gibt es keine Nachteile für den Absender. Nach unseren Erfahrungen wird diese Form niemals abgelehnt.

Bitte bleiben Sie bei Ihren Darstellungen bei den Fakten. Die Angaben in Zeugnissen, bei Wettbewerben oder Stipendien sollten mit denen übereinstimmen, die Sie im Lebenslauf verwenden. Unwahre Angaben sind immer ein Grund für eine Ablehnung.